

## Gemeinde-Info

vom 9. August 2012

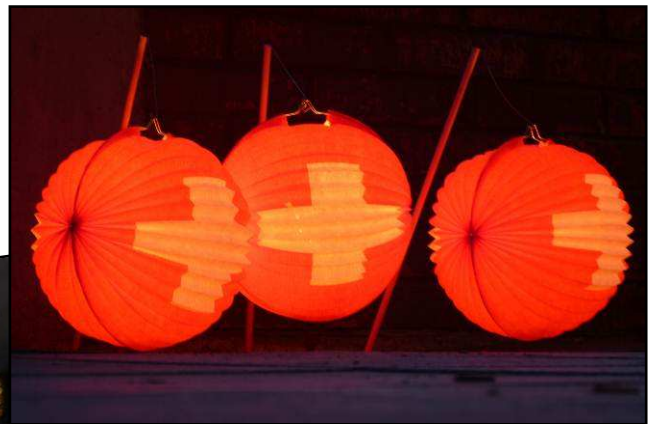
Nr. 32

# Ein grosses Dankeschön

Der Einwohnergemeinderat Engelberg dankt allen, die in diesem Jahr zum guten Gelingen der 1. August-Feierlichkeiten beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht dabei an

- die Helferinnen und Helfer der Dorfvereine
- das Alphorngruppe "Echo vom Spannort"
- die Musikgesellschaft Engelberg
- Festredner Abt Christian Meyer
- und an all jene, welche die Höhenfeuer und das Zieblenkreuz betreuten.

**Richtigstellung:** Aufgrund eines Missverständnisses wurde im 1. August 2012 Programm erwähnt, dass um 07.00 Uhr die Tagwache mit dem "Echo vom Spannort" stattfindet und die Kindertrachtengruppe einen Auftritt anlässlich der Bundesfeier hat. Dies war nicht so geplant und weder das "Echo vom Spannort" noch die Kindertrachtengruppe haben irgendwelche Auftritte versäumt.



# Abt Christian Meyer: "Zurück zum Ursprung"

**Abt Christian Meyer vom Benediktinerkloster Engelberg fiel in diesem Jahr die Ehre zu, an der Engelberger Bundesfeier die Festansprache zu halten.**

Er hoffe, dass er etwas Handgreifliches für diesen Festtag weitergeben könne, meinte Abt Christian Meyer einleitend zu seiner 1. August-Ansprache im Kurpark, die wir hier auszugsweise wiedergeben. Dafür ging er an den Anfang der Geschichte, zum Rütlichswur zurück, wo sich die drei Männer Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchtal zusammengerauft hätten. "Sie haben sich gegenseitig zugestanden, zueinander zu stehen. Die gemeinsame Grundlage war ihr Ziel, etwas zu verändern. Sie wollten eine gute Zukunft – wenn nicht für sich, so doch für die zukünftige Generation." Diese Drei hätten gewusst, dass es etwas kostet, "wenn man etwas erreichen will, wenn nicht alles immer beim Alten bleiben soll. Wenn man sich befreien will von Tyrannen verschiedenster Art." Abt Christian Meyer fragte in der Folge, ob wir heute nicht an einem ähnlichen Punkt stehen würden. "Sind wir da nicht Gefangene unserer selbst geworden, das heisst unseres Wohlstandes, unserer persönlichen Verwöhntheit? Sind wir nicht Gefangene unserer eigenen Systeme, die wir in und für die Wirtschaft aufgebaut haben?" Es erschrecke ihn, wenn Rating-Agenturen sich verlautbaren und verglich diese Agenturen mit dem Absolutismus eines Sonnenkönigs Louis XIV. Alle Welt empöre sich darüber, "doch am Ende folgen ihr alle ganz brav. Das heisst, Zinsen für Anleihen werden für geldsuchende Länder in die Höhe gedrückt, ein Land kommt da in den Teufelskreis hinein, aber nicht mehr raus." Die Bürger würden dies Tag für Tag zu spüren bekommen. Den Familien werde das Geld immer knapper, weil die Mieten hoch sind oder die Spalkosten steigen, weil die Medikamentenpreise in die Höhe schnellen würden. Es so doch so, dass heute jeder irgendwo Gewinn machen müsse, um ja mit guten Halbjahresbilanzen dazustehen. "Am Ende zahlt wieder der einfache Mann, bzw. die einfache Frau, bzw. die einfache Familie, die irgendwie schauen muss, dass sie über die Runden kommt." Wir Menschen seien anscheinend für die Wirtschaft auf dieser Welt geboren und nicht für uns, um uns gegenseitig zu helfen, um uns gegenseitig eine bessere Zukunft zu ermöglichen, stellte Abt Christian Meyer fest und gab weiter zu verstehen, dass wir heute Gefangene unserer selbst seien. "Es wäre wieder gut, ad fontes zugehen. Zu den Quellen unseres Ursprungs, des Ursprungs unseres Landes. Vielleicht müssen wir, motiviert wie die Drei auf dem Rütli, wieder erkennen, was unser Leben wirklich sinnvoll macht. Vielleicht müssen wir Stück für Stück wieder erkennen, dass unser Leben nicht durch Rating-Agenturen glücklich wird; dass unser Leben nicht durch ständigen Gewinn besser wird; sondern durch uns selbst." Abt Christian Meyer rief die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten im gegenseitigen Geben und Nehmen, im ehrlichen zueinander stehen und miteinander leben. Denn nur gemeinsam werde es gelingen, uns aus den Schlingen eines immer grösser werdenden Teufelskreises zu befreien. "Vielleicht wäre so ein nationaler Boni-Fonds das Gute, wo die Bonis hineingehen für jene Menschen, die es dringend brauchen. Wäre dies nicht ein Rütlichswur für heute", fragte sich Abt Christian Meyer und gestand gleichzeitig ein, dass das zwar naiv und blauäugig töne, auf der anderen Seite hätten wir schon genug blaue Augen durch die Wirtschaft und Finanzwelt bekommen. "Jetzt müssen wir als Menschen leben, um diese Erde zu gestalten. Um unserem Lebenssinn eine tiefere Dimension zu geben als Konsum und Geld."

# "Bewegt Lernen" im Schuljahr 2012/13

### Jahresmotto "Bewegt Lernen"

Lernen in Bewegung stärkt den Lernerfolg und stellt eine nachhaltige Massnahme zur Bewegungsförderung dar. In unserem Logo steht die Gämse als Symbol für die Bewegung. "Bewegt Lernen" wird uns im täglichen Unterricht und an speziellen Anlässen durch das Schuljahr begleiten.



### Neue Lehrkräfte

Wir begrüssen Michèle Bösch, Angela Thomasius, Karin Alder, Jolanda Stieger, Sabine Gander und Judith Hofsteller herzlich an unserer Schule.

### Kindergarten/Primarschule

Vom Zweijahreskindergarten bis zur sechsten Klasse werden nun alle Klassen altersdurchmischte unterrichtet. Dies bedeutet für alle Beteiligten, Lehrkräfte wie Schüler und Schülerinnen eine rechte Herausforderung. Das altersdurchmischte Lernen ist keine Schulreform, sondern eine Schulentwicklung zu einer Schule, welche den gegenwärtigen und zukünftigen Erfordernissen unserer Gesellschaft gerecht werden soll.

### Oberstufe/Sekundarschule

Die Oberstufe der Dorfschule und die Sekundarschule des Klosters starten zum letzten Mal unter zwei Trägerschaften – der Einwohnergemeinde und der Stiftsschule. Die Oberstufe wird auf der siebten und achten Klasse altersgemischt geführt. Die Teams der beiden Orientierungsstufen arbeiten intensiv an der Einführung der IOS Engelberg, der integrierten Orientierungsschule Engelberg. Die IOS stellt die Fortsetzung der integrierenden Volksschule Engelberg dar.

### Schul- und Lernkultur

Neben den Kompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen, fördern wir die Sozialkompetenz im altersdurchmischten Lernen an echten Lernsituationen. Mit der gelebten Integration erleben die Kinder, dass es bereichernd und normal ist, dass nicht alle Schüler gleich schnell und gleich leicht lernen.

### Schulsozialarbeit

Seit 1. Juni arbeitet Regula Baumann Häcki als Schulsozialarbeiterin im Schulhaus (Weitere Infos siehe "Schulblatt").

Fortsetzung von Seite 3

### **Kostenbefreiung "Werkgeld" der Eltern**

Bislang mussten die Eltern die Hälfte des Werkgeldes bezahlen. Nun übernimmt die Einwohnergemeinde gemäss Beschluss des Einwohnergemeinderates den vollen Betrag für das technische, textile und bildnerische Gestalten (Werken, Zeichnen).

### **Eröffnungsgottesdienst**

Die Eröffnungsmesse findet am Freitag, 17. August um 10.45 Uhr in der Pfarrkirche statt. Die Feier ist öffentlich und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### **Schulblatt**

Die neue Informationsbroschüre, welche alle Familien mit Kindern erhalten, wurde übersichtlicher und lesefreundlicher gestaltet. Das Schulblatt finden Sie auch unter [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch) unter "Schule Bildung/Unsere Schule" in der elektronischen Form.

---

## **Baugesuche und Sonderbewilligungen**

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

### **27. August 2012 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)**

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: STWEG Dorfstrasse 82c und 82d, c/o Eugen Frunz, Dorfstrasse 82d, 6390 Engelberg
  - Bauvorhaben: Liftvordächer, gedeckter Hauseingang, Glasdach zwischen Lift und Hauseingang, Liftdachabdichtung
  - Ort: Parzelle Nr. 2444, Dorfstrasse 82c und 82d, GB Engelberg
  - Zonen: W2B
  - Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
- 

## **Mittwoch, 15. August 2012 (Maria Himmelfahrt)**

Die Büros der Gemeindekanzlei bleiben infolge Feiertag geschlossen.

## Voranzeige

Das Engelberger Talzmorgä findet  
am Sonntag, 26. August 2012,  
im Kursaal Engelberg statt.

Die gesamte Engelberger Bevölkerung ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Details folgen im nächsten Gemeinde-Info.

---

## Rechtsberatung vom 23. August 2012

Unentgeltliche Rechtsberatung der Einwohnergemeinde Engelberg:

**Beratung durch** lic. iur. Cornelia Kaufmann-Hurschler, Rechtsanwältin, Engelberg

**Termin** Donnerstag, 23. August 2012, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Ort** Gemeindehaus, Sitzungszimmer unmittelbar nach  
Haupteingang links

**Anmeldung** Kummer Bolzern & Partner, Advokatur Notariat Mediation,  
Klosterhof, 6390 Engelberg,  
Telefon 041 637 40 81, Fax 041 637 40 82,  
Mail [cornelia.kaufmann@kbup.ch](mailto:cornelia.kaufmann@kbup.ch)

Die Terminabsprache ist notwendig.

**Umfang** Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in  
Anspruch genommen werden.

---

## Obligatorisch – letzte Schiessmöglichkeit

Samstag, 18. August 2012 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr (Anmeldeschluss 10.30 Uhr)

An diesem Datum ist es für die Schiesspflichtigen aus Engelberg **noch einmal** möglich das Obligatorisch auf der Schiessanlage in Wolfenschiessen zu absolvieren. Die SG Engelberg übernimmt die Durchführung und Betreuung der Schützen.